

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 16

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 28. September 1911

Nummer 52

Allerlei aus dem Staate.

Omaha. Omaha wird in Wäde auch eine Post-Sparbank bekommen in Verbindung mit der Postoffice, so schrieb General-Postmeister Hitchcock an den dortigen Postmeister V. F. Thomas. Dieses wird zur Folge haben, daß vieles Geld, welches bis jetzt von den Eingewanderten nach dem alten Vaterland geschickt wurde und es dort für sicherer hielten, nun hier bleiben und wieder in Zirkulation kommen.

Norfolk. Es giebt Licht und auch Schattenseiten so auch in Norfolk, denn ein gewisser Theil hat den Großhändler und bildet sich ein, daß in und Umgegend von Norfolk weiter nicht als Gloria Halleluja existiert und doch endete letzten Montag Mittag ein gut bestellter Farmer Ernst Kestel mitten in der Stadt durch einen Pistolenschuß sein Leben. Er hatte eine gute Farm 4 Meilen westlich und 1 1/2 Meilen südlich von Norfolk, gehörte dem Norfolk Landwehr-Verein an. Sein Bruder Robert, welcher in der Nähe von Hoskins wohnt, besuchte ihn am Sonntag, Montag Morgen fuhr er ihn nach der Stadt, wo derselbe nach Hoskins und Ernst wieder nach Hause gehen wollte. Er klagte seinem Bruder, daß er Unannehmlichkeiten in seiner Familie hätte, derselbe probierte es ihm in späßigen Ton auszureden, dann schiedens Beide, Ernst bestieg sein Buggy, fuhr drei Blod weiter, hatte sich extra eine neue Pistole gekauft und erschoss sich. Weiter wird behauptet, daß auch finanzielle Angelegenheiten etwas damit zu thun hatten. Er war allezeit ein sündiger und helfender Mann, wenn er angefragt wurde, Ernst, da thut es Noth, gieb mal einen viertel Thaler raus, war er mit dabei. Er wurde am Mittwoch auf dem neuen deutschen Friedhofe unter Begleitung des Landwehr-Vereins begraben.

Lincoln. Von den 1242 Studenten, welche letztes Schuljahr die Universität dahier besuchten, haben 612 sich ihren Unterhalt durch Arbeit verdient. Nimmt man nun an, daß jeder Student während der 9 Monate des Schuljahres nur \$200 braucht, so haben Alle zusammen sich die schöne Summe von \$122,400 erworben.

Lexington. Ein schreckliches Unglück ereignete sich hier am Dienstag Mittag. John F. Scott, ein Farmer, 3 Meilen westlich von hier wohnend, wollte mit einem mit 4 Pferden bespannten Dase aus dem Felde nach Hause zurück kehren. Beim Bahnübergang wartete er bis ein nahekommender Frachtzug vorbei war, gleich darauf verfuhr er zu kreuzen, wurde aber in diesem Augenblick von Zug No. 6 der Union Pacific erfasst und sammt seinen 4 Pferden auf der Stelle getödet. Der Vermählte der im 37. Jahre stand, hinterläßt Frau und mehrere unmin- dige Kinder.

Leigh. Auf der Heimfahrt von Bloomfield, wo Herr Hans Siemien sowie Frau Wm. Clausen, jr., und Schwäger auf Viehdiebstahl angesetzt hatten, paßte ihnen ein Unglück, welches leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können. Sie machten die Fahrt in dem Automobil des Herrn Clausen und als sie etwa 4 Meilen südlich von Stanton einen Berg nehmen wollten, verlagte mit einem Male die Maschine und das Automobil lief rückwärts den Berg hinunter, der Lenker verfuhr es auf dem Wege zu halten, doch das eine Rad gegen eine Anhöhe und die Maschine fiel über, wobei Herr Siemien erhebliche Verletzungen am Rücken davontrug. Alle anderen Anfahren kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Bron auf Reisen. Herr Wm. J. Bron befindet sich seit Monaten auf Vortournee und macht Geld wie Honig. Jeweilen besucht er auch einmal alle politische Freunde, läßt aber dann gleich durch die Presse verkünden, daß der Besuch keine politische Bedeutung habe. Wir glauben das gerne. Bron mag heute besuchen, wen er will — politische Bedeutung hat das nicht mehr.

Crofton. Mit entsprechender Feierlichkeit ist am 30. Aug. die neue hier abgebildete katholische Pfarrschule zu Crofton vom hochw. Dechant Müller von St. Helena eingeweiht worden, im Beisein einer Anzahl Priester aus der Umgegend und von auswärtig, sowie unter Theilnahme der ganzen Gemeinde und viel anderer Leute. Zener Tag war ein hoher Festtag für die noch junge, aber stetig wachsende und sehr eifrige Gemeinde, denn an demselben war das Patronatsfest der Gemeinde (Noja von Lima). Nachdem das Schulgebäude eingeweiht war, nämlich am Morgen, celebrierte der hochw. Herr J. Voshek von Coleridge ein feierliches Hochamt in der vergrößert wordenen Kirche, unter Assistenz der hochw. Herren E. S. Minich von Madison, Neb., als Diakon, W. R. Burger von St. Charles, Neb., als Subdiakon und J. Rothfegel von Neminee als Ceremoniar. Die hochw. Herren J. Schmitten von Hartington und Minich hielten eine gute Festpredigt, Ersterer in deutscher Sprache und Letzterer in englisch, während der hochw. Herr V. Tebes von Fordyce die Orgel zur Begleitung des Gesanges in meisterhafter Weise spielte. Der sakramentale Segen bildete den Schluß der schönen kirchlichen Feier. Hierauf begaben alle Teilnehmer sich nach Herrn Franck Südbek's schönen Wohnplatz neben der Stadt, wo die Frauen der Gemeinde ein schmackhaftes Mittagmahl servierten. Nachmittags fand ein fröhliches Picnic statt, wobei Alle sich in bester Weise vergnügten. Ex-Senator Wm. V. Allen von Madison und Herr Georg S. Werten von Omaha hielten Ansprachen, zwei gute Ballspiele fanden statt und allerlei Vergnügungen für Groß und Klein. Die Kapelle von Crofton lieferte die Musik. Der Tag war herrlich und deshalb hatten sich viele Leute aus der ganzen Umgegend zum Picnic eingefunden.

Hartington. Bei Gelegenheit der County-Fair wurden auch viele anderer deutscher Mitbürger durch Preise ausgezeichnet. Die deutschen Preisgewinner sind folgende Personen: S. J. Hoffmann für alte Stute zweiten Preis, \$5; Wm. Mübe für Fohlen, \$2; Frank Arens für Hengst über 3 Jahre, \$6 und \$23 für Schafe; John W. Lammer für Pferde \$24; Christ Satorius für Fohlen, \$2; J. S. Guß für Pferde, \$11; Henry Weierhoff für Poland China Eberischwein, \$2; John Stichtman für Duroc Ferkel Schweine, \$10; Fred Arens, \$10 für 10 Mehren Weid's gelbes Dent-Korn und \$2.50 für 10 Mehren weisses Corn; Joseph Walz, \$10 für gelbes Korn, \$3 für den größten Kolben Korn und \$15 für den „Sweepstate“ Preis; Michael Schwarz, \$5 für zweiten Preis für 10 Mehren gelbes Dent Korn; J. Heitmeier, ersten Preis für Millet. Diese Preise sind erst nach dem 15. Oktober zahlbar.

Eindbruch in eine Post-Office. Aus dem benachbarten Arlington Neb., wird gemeldet: Eindredier drangen in der Nacht vom 16. bis 17. September in die hiesige Post-Office und machten sich daran, den Postensack zu sprengen. In dem Augenblick, als sie sich an's Werk setzten, wurden sie aus irgend einer Ursache vertrieben. Uebrigens, wenn sie auch den Postensack gesprengt hätten, dann würden sie nur geringe Beute gemacht haben, denn derselbe enthielt nur eine ganz geringfügige Summe.

Dr. Wiley dort bleiben. Soll es aber nicht wieder thun. Nun, der Mann hat sich in gewisser Beziehung sehr verdient gemacht und wäre er gegangen worden, so dürfte es immer noch eine Frage gewesen sein, ob etwas Besseres nachgekommen wäre. Uebrigens sollte er es nicht verlassen, daß es von dem Erb- beinen bis zum Väterlichen nur ein Schritt ist und sich nicht als Strohpuppe der sogenannten Vorkommen- den gebrauchen lassen.

Franzreich zahlt all sein Geld aus Deutschland zurück. Fortüber Wom- mon! Aber dennoch, die deutsche Industrie ist nicht auf französischen Goldland gebaut.

Frühere Zeiten.

Vor 15 Jahren. Die brachen in das hiesige Postamt ein und stahlen Briefmarken im Werthe von \$300 und \$35 in Baargeld. Der Geldschrank war in künstlicher Weise geöffnet worden.

Die „Germania“ Druckgesellschaft wurde gegründet. Die Beamten der Gesellschaft waren die folgenden: Präsident, W. S. Harn, Vize-Präsident, John Steffen; Sekretär und Geschäftsführer, J. S. Lehmann. Das Quartier der Zeitung befand sich im Tollinger Gebäude, über dem Bloomfield Cash Store, jetzt Skofe's Laden.

Heinrich Volvy und Lizzie Seffen wurden am 21. September in der Trinitatiskirche durch Herrn Pastor A. Olenburg getraut.

Vor 10 Jahren. Die Firma J. F. Stein & Co. verkaufte ihr Eisenhandlungsgeschäft an Vender Bros. von Rogers, Neb.

Pastor Olenburg und Familie reiste nach Charter Oak, Ia., zum Missionsfest.

In Bazile Mills wurde das 25-jährige Priesterjubiläum des dortigen Pfarrers J. S. John gefeiert.

Henry Schwarz wurde von den Populisten für Sheriff aufgestellt.

Vor 5 Jahren. Folgende Notiz finden wir in der „Germania“ vom 20. September 1906. „Auf dem Schreibtisch in der Office von Albert Manke befindet sich eine Kiste Zigarren. Ursache: Ein Pfündiges Mädchen in der Manke Familie.“

Wm. Ehlers kaufte das Restaurationsgeschäft von Henry Kniekamp.

A. A. Lundstrom verkaufte sein Sattlergeschäft an Latum und Kestnig.

M. M. Hall verkaufte sein Implementengeschäft an Kid Paper.

John Beerholm nahm Otto Briggemann als Partner in den Edelweiß Saloon.

Wo immer Präsident Taft auf seinem Cirkelschwinge erscheint, wird er aufgenommen, wie es einem Präsidenten der Ver. Staaten zukommt. Wenn er aber glaubt, daß dieses dem Manne gilt und nicht dem hohen Amte, dann dürfte er uns herzlich leid thun.

Ja, Bauer, das ist ganz was Anderes! Ein englisch-amerikanisches Blatt im „dunkeln“ Theile von Iowa hat kürzlich festgestellt, daß 2 Deutsche, die Vier um die Wette tranken, Schweine aus sich gemacht hätten. Derselbe Blatt berichtet nun mit wenig Wis und viel Behagen, daß ein gewisser Charles Glidden in Lawrence, Ohio, 58 Mehren Korn in einer Stunde und 50 Minuten verzeierte. Weil der Name einen englischen Klang hat, wurde verlassen, beizuschreiben, daß der Betreffende sich zu einer Sau gemacht habe.

Der Saloon ist eine streng amerikanische Einrichtung. „Wirtschaften“ wie in Deutschland, wo man in keinem Glosse Bier oder Wein nicht in einem Tisch legen und auch einen Ambig oder Lunch dabei genießen kann, giebt es hier nicht und können die wachstüchtigen überhaupt nicht. Sie können es nicht begreifen, wie ein Mann sich mit Frau und Kindern in eine Gartenwirtschaft begeben können, dabei einem Konzert zuhören und sich mit Speise und Trank laben und erheben können.

Den neuesten Nachrichten nach sollen die „Kassen“ in Kame doch noch mit 26 Stimmen Mehrheit gewonnen. Weil 26 sind gerade so gut wie 2,000 oder 20,000 Stimmen Mehrheit, wenn nur dabei der Jock erreicht worden ist. Ueberhaupt ist es ein gewaltiger Umsturz, als beim ersten Mal, wo die Produktion in Kame mit einer Mehrheit von 50,000 Stimmen hegte. Ein „glühender Sieg“ ist es zwar nicht, aber wenn es wirklich die Wahrheit ist und bestehen bleibt, so ist es dennoch ein Sieg der Vernunft über Unvernunft und Fanatismus.

Herbst Moden in Damen Trachten

Große Schanstellung von Pelzen und Herbst Mänteln.



Diese erste Schanstellung betont so recht die Ueberlegenheit dieses Ladens.

In dieser glänzenden Ausstellung von Herbst Anzügen und Kleidern, Mänteln im neuesten Schnitt und Material, und wunder schönen Blusen, beweisen wir wieder, daß wir in den Moden die Führerstelle innehaben.

Wir zeigen eine große Auswahl von Moden und Fabrikaten und haben solche ausgesucht, die euch jetzt erfreuen, und mit jeden Male das ihr sie trägt mehr gefallen werden.

Wir laden euch ein unsere Herbst Ausstellung von fertigen Kleidern zu besichtigen.

Die vorzüglichste Auswahl in Pelzen und Pelz Mänteln die jemals hier in Bloomfield gezeigt worden ist. Hals Stücke, Tücher, und Muffs in Sets oder einzelnen Stücken.

Es hat Monate lange Zeit genommen ehe wir die Auswahl zur Vollendung brachten, aber das Resultat ist so zufriedenstellend, daß ihr ohne Zweifel zugleich interessiert und erfreut sein werdet.

A. C. & G. F. Filter.

Gräßliche Tragödie.

Sechs Personen in Colorado Springs mit einer Art erschlagen wurden.

Colorado Springs. Unsere Stadt wurde am Mittwoch den 20. Sept. kurz nach Mittag durch eine ganz schreckliche Katastrophe in die wilde Aufregung versetzt. Zwei in einander grenzenden Häusern wohnende Familien wurden nämlich mit einer Art erschlagen in ihren Betten angetroffen. Die Ermordeten sind: Frau Alice Burnham, Wittin von A. J. Burnham, Stättenbedienter im Sanitarium der Modern Woodmen.

Teren beide Kinder, Alice 6 und John, 3 Jahre alt.

Henry S. Blume, ein Schwindsüchtiger und vor stürzig noch Patient im Woodmen Sanitarium.

Frau Henry Blume, seit drei Jahren mit Blume verheiratet, und deren 1-jähriges Töchterchen Verhaftet, allerdings auf vorläufig noch sehr schwache Anhaltspunkte hin, wurde als möglicher Heiler der Mörder A. J. Burnham, der Gatte eines der ermordeten Frauen.

Frau Nettie Kutz, eine Schwägerin der Frau Burnham, lud Art. Russ Merritt, eine Kadhorin, entdeckte die Leichen im Burnham Hause. Frau Kutz war nämlich befragt, weil sie von ihrer Schwägerin seit Sonntag nicht gesehen und öfters befragt von Art. Merritt, mit ihrem eigenen Schatzel eine Untersuchung beim Gutachten in das Haus führen lassen ein entgeglicher Bericht aus einem Vorzimmer entgegen und als sie dieses öfters, fanden sie die Leichen von Frau Burnham und ihren Kindern mit eingeschlagenen Schädeln und zerhackten Gesichtern im Bette liegen. Auf einem der Bettstätten lag der zum Skelett abgewagerte Papagei der Familie, grünte Leichensucht haltend. Beide Frauen hielten schreiend auf die Strafe, einen gerade vorüber gehenden Expressmann herbei rufend, welcher, nachdem er selber kurz das Schreckliche angeschaut, eilends die Polizei herbeirief, worauf sich dem natürlich auch sofort eine große Menschenmasse ansammelte. Für Art. Merritt aber war der schreckliche Anblick zu viel gewesen, sie wurde von schweren Berzürmpfen befallen und hätte hinterlich.

Koiebud Land - Eröffnung.

Während des Monats Oktober wird die Ver. Staaten Regierung eine halbe Million Aker Land in Kollert und Bennett Counties, Süd-Tafeta in den berühmten Koiebud Reservations der Besiedlung eröffnen. Eine „Sectional“ Landkarte von Kollert Co., S. Dak., ist loc- ker erschienen, auf welcher alles der Besiedlung zu eröffnende Land an gegeben ist; auf derselben ist das den Indianern angewiesene Land bezeichnet, ebenfalls die Nummern von solchen Vätern; jetzt die Masse und gibt eine gute Topographie des Landes im Allgemeinen. Gegen Ein- lösung von 50 Cents würde ich diese Landkarte und vollständige Auskunft über diese Landbesiedlung, Detail-Belege usw.

J. A. Olson, care Post Paul Wdg., Gregory, S. Dak.

Dr. Wiley erfrent.

Joel Taft für seine Gerechtigkeits- liebe Anerkennung.

Minemont, Ia., 16. Sept. Dr. Harvey W. Wiley, der Chef des chemischen Bureau's im landwirtschaftlichen Department, lagte heute hier dem Vertreter der Associierten Presse betreffs der unlängst abgegebenen Entscheidung des Präsidenten in seinem, Wiley's, Fall wörtlich folgen- des: „Ich habe das betreffende Schreiben des Präsidenten genau ge- lesen und bin für die darin ent- haltenen Worte der Sympathie und des Trostes außerordentlich dankbar. Es freut mich außerordentlich, daß Dr. Rusby jeder Schuld entlastet ist, bedauere aber, daß es notwendig er- schien, die Worte steiler und Pine- low, zwei treue und gewissenhafte Arbeiter, zu tadeln. Ich war stets der festen Ansicht, daß der Präsident bei seinem ausgesprochenen Gerech- tigkeitsgefühl nicht anders handeln würde, wie er gehandelt hat. Auch der Presse der Vereinigten Staaten bin ich für die mir zuteil geworde- ne Unterstützung während dieser Zeit dankbar und hoffe, daß der mir ge- wählte Tribut weniger mir persönlich als für die Sache gilt, die ich zu ver- treten vermag. Betreffs der Zukunft kann ich nur so viel sa- gen, daß es stets mein Bestreben sein wird, meine Pflicht eben so gewissen- haft zu erfüllen, wie ich es in der Vergangenheit gethan habe. Ich möchte ebenfalls diese Gelegenheit be- nutzen, um den Hunderten von mir bekannten und unbekanntem Freun- den für ihre Zuschriften und Bewe- sungen zu danken, die mir während der letzten Wochen zu gegangen sind und die ich aus Mangel an Zeit nicht beantworten konnte.“